Der Verband Schweizerischer Fouriergehilfen tagte : Bericht über die 34. Delegiertenversammlung vom 1. Mai, in Appenzell

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **49 (1976)**

Heft 6

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-518515

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Verband Schweizerischer Fouriergehilfen tagte

Bericht über die 34. Delegiertenversammlung vom 1. Mai, in Appenzell

Die Mitglieder des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen traten dieses Jahr zur 34. ordentlichen Delegiertenversammlung in Appenzell zusammen. Am Samstag, dem 1. Mai versammelten sich schon am Vormittag der Zentralvorstand, die Präsidenten und die technischen Leiter. Die Geschäfte der Delegiertenversammlung gaben relativ wenig zu diskutieren; dafür blieb umso mehr Zeit für allseitige Information und die daraus resultierenden Beschlüsse konnten ebenfalls gut durchberaten werden. Es betrifft dies insbesondere eine Stellungnahme zu einem Prüfungsreglement für die Auszeichnung guter Fouriergehilfen und ein Schreiben der SOGV mit den Ergebnissen einer Arbeitsgruppe, welche von uns vorgelegte Probleme studierte.

Das Delegiertenschiessen mit der Pistole wurde am Samstagnachmittag ausgetragen. Dieses Pistolenschiessen wird je länger je mehr zu einem echten Wettkampf, führen doch bereits mehrere Sektionen Übungsschiessen durch — was einer wunschgemässen Entwicklung entspricht. Sieger wurde, wie letztes Jahr schon die Sektion Zürich; das beste Einzelresultat erreichte Gfr René Gischard.

Gegen 16 Uhr war die Delegiertenschar komplett und wurde unter kundiger Führung durch das Rathaus und das Heimatmuseum, anschliessend dann durch den Ort Appenzell geführt. Nachdem der Wissensdurst gestillt werden konnte, kehrten die Versammlungsteilnehmer im Hotel Säntis ein, um sich der Gaumenfreude hinzugeben. Die Abendunterhaltung unter dem Stichwort «Folklore» fand breite Zustimmung und allgemeinen Applaus.

Der Sonntagmorgen war für die Durchführung der Delegiertenversammlung bestimmt. Um 9.30 Uhr konnte der Zentralpräsident die Versammlung dem vor einer Woche an der Landsgemeinde neugewählten Zeugherrn (dies ist der Titel für den Regierungsrat, welcher andernorts Militärdirektor genannt wird) in militärischer Form melden. Als Gäste waren alle befreundeten Verbände vertreten.

Alle Traktanden konnten oppositionslos behandelt werden. Nach der Begrüssung der Gäste und der Wahl der Stimmenzähler wurde das Protokoll der letzten Delegiertenversammlung verlesen. Darauf folgte der Jahresbericht des Präsidenten. Den Anfang machten darin die statistischen Angaben. Die weiteren Themen galten der Mitgliederwerbung und Gedanken zum Einsatz des Fouriergehilfen und dessen Einstellung zur Landesverteidigung. Ohne sich der Effekthascherei schuldig zu machen, verfasste der Präsident seinen Bericht wie schon in den Vorjahren in engagiertem Ton. Der Schlußsatz gab dem Wunsche Ausdruck, dass die Einsicht wachsen möge, wonach alle am meisten profitieren könnten von einer echten Kameradschaft über die Gradunterschiede hinweg. — Der zentrale technische Leiter, Major A. John gab in seinem Jahresbericht Auskunft über die Ausbildungsthemen, welche mit den übrigen Hellgrünen Verbänden koordiniert durchgeführt wurden. Das laufende Programm dauert noch bis mitte 1977. Einige Worte zur militärischen Situation der Schweiz und ein Zitat von Plato rundeten seinen Bericht ab. Viel Ausdauer und Erfolg in der Pflichterfüllung im Kleinen war der Wunsch für das kommende Vereinsjahr.

Die Jahresrechnung ergab 1975 einen Fehlbetrag von Fr. 142.35. Das Vermögen sank demnach auf Fr. 2 502.10. Die Revisoren der Sektion Bern empfahlen Genehmigung der Rechnung und bezeugten die ordnungsgemässe Rechnungsführung seitens des Zentralkassiers.

Mehr zu reden gab das Traktandum Wahlen: Nach 11jähriger Amtszeit demissionierte Kamerad Richard Waldvogel als zentraler Mutationsführer. Neu in den Zentralvorstand wurden die Kameraden Georges Steffen, Solothurn und Gérard Baechler, Sektion Bern vorgeschlagen und einstimmig gewählt. — Das Budget wurde ausgeglichen mit Einnahmen und Ausgaben von je Fr. 6700.— vorgelegt und der Jahresbeitrag für 1977 auf Fr. 11.50 (Abonnement «Der Fourier» und Beitrag an die Zentralkasse) belassen.

Die nächste Delegiertenversammlung findet in Fribourg statt. Unsere welschen Kameraden haben das Wochenende vom 23. und 24. April 1977 dafür vorgesehen.

Mit einem ausführlichen Eingangsreferat stellte der Präsident die gut vorbereiteten «Richtlinien für den Einsatz des Four Geh» vor. Er zeigte den Werdegang dieser Arbeit auf, die etwa fünf Jahre in Anspruch nahm. Bei diesen «Richtlinien» handelt es sich um eine Infor-

mation über die heute gültige Rechtslage unserer Stellung im Dienst. Viele, insbesondere noch junge Fouriergehilfen werden froh sein, wenn sie auf dieser Grundlage mit ihrem Kp Kdt eine kurze, klare Aussprache über ihren Einsatz, welcher durch die erworbenen Kenntnisse gerechtfertigt ist, aber auch über Weiterbildungsprobleme führen können. Befürchtungen, wonach unser Verband seine Kompetenz überschritten habe, sind demnach fehl am Platze. — Im nächsten Traktandum wurden den Delegierten zwei Anträge vorgelegt, die beide Zustimmung erhielten. Es handelt sich dabei um den Beitritt zur Landeskonferenz militärischer Verbände und um eine Statutenänderung.

Den Abschluss machten die Ehrungen. Als erster erhielt Kamerad Richard Waldvogel eine gravierte Zinnkanne für seine gewissenhafte Arbeit im Zentralvorstand. Zwei Wanderpreise suchten danach neue Aufstellungsorte, doch gelang dies nicht, die bisherigen Inhaber liessen sich die Preise nicht entreissen — so blieb der Luzius-Raschein-Preis bei der Sektion Solothurn und der Wanderpreis Major John blieb bei Bern.

Nach den Grussworten des Zentralpräsidenten des SFV, Fourier Gaston Durussel und des Zeugherrn, Regierungsrat Breu, konnte der Zentralpräsident die Delegiertenversammlung schliessen mit dem Dank an die Standeskommission für die Gastfreundschaft, im Ratssaal tagen zu dürfen.

Ranglisten

Luzius-Raschein-Wanderprreis

Gewinner: Sektion Solothurn 25,50 Punkte, 2. Sektion Bern 22,08, 3. Sektion Ostschweiz 16,10, 4. Section Romande 14,00, 5. Sektion Basel 13,81, 6. Sektion Graubünden 13,48, 7. Sektion Zentralschweiz 10,41, 8. Sektion Zürich 10,24, 9. Sektion Aargau 6,38.

Wanderpreis Major John

Gewinner: Sektion Bern 267 Teilnehmer, 2. Sektion Zürich 111, 3. Sektion Ostschweiz 106, 4. Sektion Solothurn 101, 5. Sektion Basel 66, 6. Sektion Zentralschweiz 26, 7. Section Romande 18, 8. Sektion Graubünden 15, 9. Sektion Aargau 12.

Delegiertenschiessen vom 1. Mai

Gewinner: Sektion Zürich 263 Punkte, 2. Sektion Bern 238, 3. Sektion Zentralschweiz 233, 4. Sektion Graubünden 222, 5. Sektion Solothurn 122, 6. Section Romande 75.

Wehrsportliche Termine

25. / 26. Juni	100-km-Lauf von Biel	UOV Biel
	Anmeldung am Start möglich, Freitag, 25. Juni, abends, Start: 22.00, Zivil (Turntenue)	
20. – 23. Juli	80. Internationaler 4-Tage-Marsch Nijmegen (Zivil / Militär)	

und zur sommerlichen Hitze passend, ein Auszug aus der Rangliste des Engadiner Skimarathons, an welchem der Fourierverband Basel teilnahm:

Four	Rauftlin Peter	3.01.33	
Four	Hiss Jürg	5.02.09	
Rf	Nüesch Elisabeth	5.04.40	(Bravo)

Doch vom Schnee zum See: Schwimmen ist eine der gesundesten Sportarten. Voraussetzungen sind jedoch ein sorgfältiges Abkühlen und kein stundenlanges Sonnenbaden vor dem Schwimmen. In diesem Sinne: Viel Vergnügen am und im Wasser!